

Rund fünfzig französische Gäste beim 23. Partnerschaftsfest in Schillingsfürst

## Deutschlernen ist rückläufig

**SCHILLINGSFÜRST** – Zum 23. Partnerschaftsfest, das alljährlich über das Himmelfahrtswochenende stattfindet, besuchten fast 50 Franzosen aus Chamberet ihre Freunde in Schillingsfürst. Der Schwerpunkt des Besuchs lag diesmal in der Region.

Am Ankunftstag bestand nach dem gemeinsamen Mittagessen die Möglichkeit, das Seniorenwohn- und Pflegeheim Elisenstift zu besichtigen. Die Besucher erhielten Informationen über das Heim selbst, wie auch über den Tagesablauf der Bewohner.

Vor dem offiziellen Empfang der Stadt am Nachmittag hielt die Stadtkapelle ein Platzkonzert bei strahlendem Sonnenschein vor dem Rathaus. Mit diesem Auftritt empfahl sich die Stadtkapelle für ihren Besuch im Herbst in Chamberet, wo sie an dem

dort statt findenden Musikfest auftreten wird.

Beim Empfang der Stadt konnte Bürgermeister Friedrich Wieth den 2. Bürgermeister von Chamberet, Jean-Francois Desmoulins, begrüßen. Beide Bürgermeister gingen auf die Entwicklung ihrer jeweiligen Gemeinden im vergangenen Jahr ein und gaben einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen.

### Gegen den Trend stellen

Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins aus Schillingsfürst, Friedrich-Claus Grüber, wies in seiner Ansprache darauf hin, dass an immer weniger Schulen im Limousin die Möglichkeit besteht, Deutsch zu lernen. Er bat alle Anwesenden sich bei geeigneter Gelegenheit dafür einzusetzen, diesen Trend zu stoppen. Außerdem bat er die

anwesenden Jugendlichen, verstärkt an ihren Schulen nach Deutschunterricht zu fragen.

Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins aus Chamberet, Gilles Chalar, präsentierte das Siegerbild des im vergangenen Jahr während des Partnerschaftsfestes in Chamberet ausgerufenen Fotowettbewerbs. Das Siegerbild zeigt zwei französische und einen deutschen Jungen, die freundschaftlich Arm in Arm vor dem zerstörten Oradour-sur-Glane stehen. Dieses Bild symbolisiert wie kein zweites die Entwicklung der deutsch-französischen Freundschaft.

### Mit Meistertrunk begrüßt

Der Ausflug am zweiten Tag führte die Gruppe nach Rothenburg, wo sie im Kaisersaal von Bürgermeister Kurt Förster begrüßt wurde. Er referierte über die Geschichte der Stadt und lud die gesamte Gruppe ein, es Bürgermeister Nusch gleichzutun, und den Meistertrunkhumpen zu leeren. Danach ging es zu einer Stadtbesichtigung auf nicht alltäglichen Wegen, bei der Bürgermeister Förster einige unbekanntes Winkel der Reichsstadt den Besuchern näherbrachte.

Der Tag klang mit einem Festabend in der Albert-Zietz-Halle aus. Passend zum Veranstaltungsort, in dieser Halle finden die Faschingsitzungen des Fran-



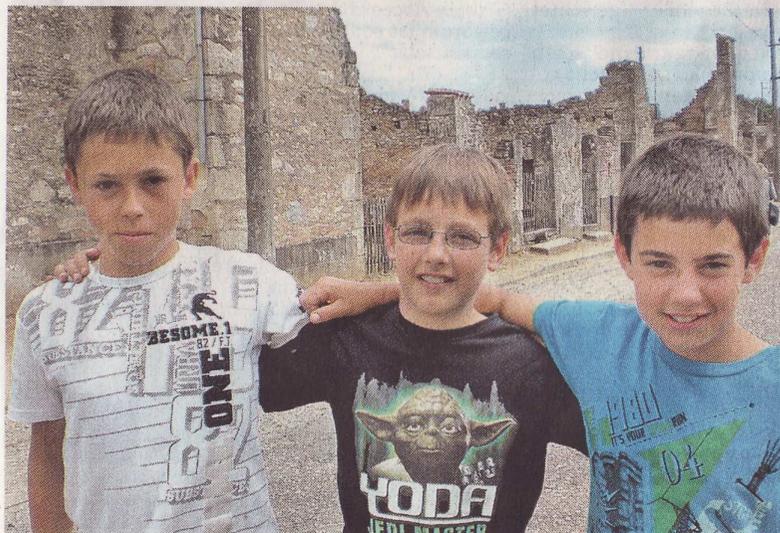
In der Zietz-Halle, wo sonst die Stupfler auftreten, zeigten die Franzosen mit ihrem Männerballett ihren Humor.

kmer Stupfl statt, überraschten die französischen Gäste mit einer Showeinlage. Mit dem Auftritt eines Männerballetts heizten sie die Stimmung in der Halle an, so dass bis in die Morgenstunden gefeiert wurde.

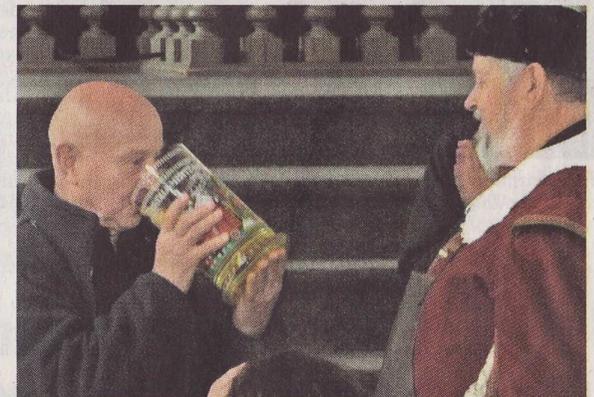
Am letzten Tag des Besuchs bestand die Möglichkeit, Schillingsfürster Wahrzeichen wie das Schloss oder den Wasserturm zu besichtigen. In der Dörfler-Galerie gab der aus Chamberet stammende Pianist Matthias Desmoulins für die Gäste ein Klavierkonzert.

Die Jugendabteilung der Feuerwehr Schillingsfürst und das Rote Kreuz zeigten eine Schauführung. Beim

anschließenden gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus wurde nochmal gemeinsam gefeiert, und die fast ein Vierteljahrhundert währende Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden vertieft. Da fiel der Abschied am Sonntagmorgen recht schwer. eb



Das Siegerbild des Fotowettbewerbes: Zwei Franzosen, ein Deutscher im zerstörten Oradour.



Bürgermeister Francois Desmoulins beim Meistertrunk